

Das Schlagwort, das zu nichts verpflichtet

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **66 (1940)**

Heft 13

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

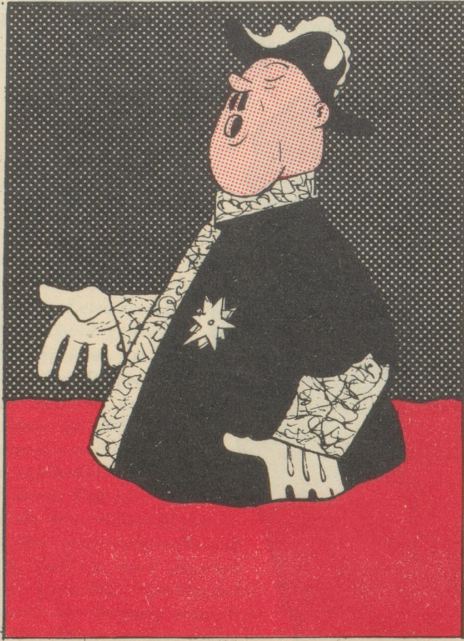
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

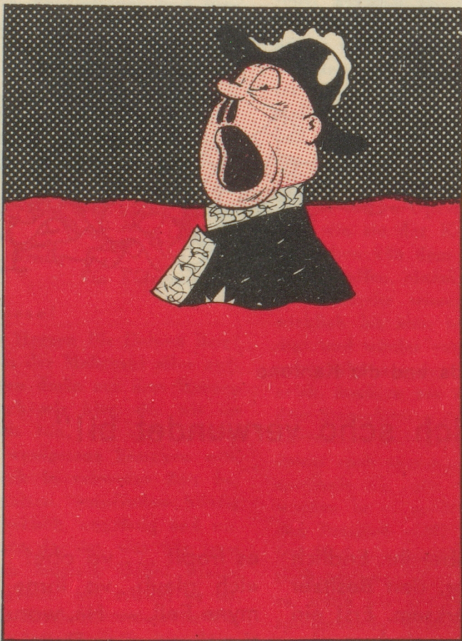
Das Schlagwort, das zu nichts verpflichtet



Die Zeit



arbeitet



für



uns! •

Schlagfertiger Figaro

«Mi tunkts, Sie händ mir d'Haar jedesmal nooo schnäller gschnitte. Wämme dänn aber e zunehmendi Glatze hät, so dörfted Sie eim unscheniert mit em Prys e chly abe go!»

«Chönned Si tänke! Im Gägeteil, jetzt müend Si äbe Finderlohn zahle!» Bracke

Aarau

Hotel Aarauerhof

Modern und preiswert. Großes Tagesrestaurant. Bester Parkplatz.
E. Balmer.

Das waschechte Schwyzerli

Ich möchte dem fünfjährigen Trudeli ein neues Spiel beibringen. Aber sie kennt schon alle. Schließlich frage ich sie: «Chasch öppe-n-au jasse?» «Natürli,» seit 's Trudeli, «jasse chan i guet — aber d'Charte chan i no nüd hebe, derzue sind myni Händli no z'chly.» Else